

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König und Friedrich Wilhelm Leidemann.

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm**

Tarangambadi, 01.07.1769-30.12.1769

6. August 1769

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:5:1-63587-p0011-8](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-63587-p0011-8)

Königliche, liess man ihn wieder frey geben,
 der diente ein Jahr, liess sich in einem be-
 sondern Ansehnung ein. gegen die
 die Majestät des Ansehens Gottes selbst, so
 nicht, und sagt er erst, wenn er den Willen Gottes
 zu haben, so würde ^{ich} kommen, man antwor-
 tete: das du doch das Gedächtnis nicht
 von dem Willen Gottes zu haben können,
 das man aber zu ihm wolle, so ^{er} gewiss nach
 dem Willen Gottes, der nach seiner Allego-
 rischen Liebe auf ihn wolle so lieb haben.
 So auch recht schuldigt er sich mit seiner
 Familie. man sagt: das die von dem Willen
 Gottes ihm nicht abhalten können, so
 magst du ihm zum Tod und zur Frucht ihm
 persönlich so beizuhelfen.

Exempl. Recept:
 B. Confirm. Act.

Den 6. Aug. wurde der Herr Doctor in Namen
 des dreifürnigen Gottes in Stadt Jerusalem
 getauft. Ein blinder Toller aber von der Pa-
 ristikischen in unsern Kirche gewöhnlich
 aufgenommen, und ein in December vorigen
 Jahres auf einem schwarzen Kackeltag
 in der Nacht von der Satzung getaufter Toller
 öffentlich confirmiert. Ein Probe war
 von seiner Gesellschaft, die ob sie gleich
 nicht Tage nach der Auferstehung der Jübrung
 erst so hoch gebracht wurde, doch in der so
 deutlich willig und von der weltlichen

andern zu wasen. Die ibrigen waren sinntlich
 von Paris geflohen. Einige hatten viel Gult
 auf sich, und das was wenig fähig zu sein,
 was wegen ihrer Verbundenheit auf uns gering
 was. Andre waren Träge. Ein Junger
 muß von einem Jurauchig Gehen, machte
 sich aber was möglich, weil es nur allen
 die wasen zu gut stand, und bei der Person
 eine Untervordung mit ihm, sich so andern
 konnte, daß man Götting schickte, es würde
 der wasen immer mehr Platz geben. Die
 von wasen eigentlicher Norden zu, und fast
 in der letzten Reihe bei denen Zugeländern so
 nach als Syris, als auch eine gute Zeit als ein
 Thron durch bei einem englischen Capitain
 verdrängt. Hier öffentlich und besonders
 zu sagen, was der heilige Geist, so beständig
 vor mir, plus als die Verbundenheit be-
 wasen, und bei in der Tod wird zu sorgen
 ihrer Kräfte davor zu sein, damit der Name
 Jesu über ihnen und durch sie wasen list
 werden möge.

IM
 2D4619

Ant. L. v. d. V.
Freder. Christen
3. Michaelis.

Der 7^{te} Aug. wachte einer aus mich in Mail
 Garatome, zu Kadtstcheri ge Gönigen Dorf
 Lou, half einer Meier-Johann, was zu
 ein ganz Friede, was einer ganz auch
 wortlich, Gönig gewiß man an einem
 Muhamedaner, der ~~mit~~ seine Galt wasen
 und sich bei Friede in ein Gespräch ein lie.

